

Sie sagten, er käme von Nürnberg her
 und er spräche kein Wort.
 Auf dem Marktplatz standen sie um ihn her
 Und begafften ihn dort.
 Die einen raunten: "Er ist ein Tier"
 Die andern fragten: "Was will der hier?"
 Und daß er sich doch zum Teufel scher'.
 "So jagt ihn doch fort, so jagt ihn doch fort!"

Sein Haar in Strähnen und wirre,
 Sein Gang war gebeugt.
 "Kein Zweifel, dieser Irre
 Ward vom Teufel gezeugt."
 Der Pfarrer reichte ihm einen Krug
 Voll Milch, er sog in einem Zug.
 "Er trinkt nicht vom Geschirre,
 Den hat die Wölfin gesäugt, den hat die Wölfin gesäugt!"

Mein Vater, der in uns'rem Orte
 Schulmeister war,
 Trat vor ihn hin, trotz böser Worte
 Rings aus der Schar;
 Er sprach zu ihm ganz ruhig, und
 Der Stumme öffnete den Mund
 Und stammelte die Worte:
 "Heiße Kaspar, heiße Kaspar".

Mein Vater brachte ihn ins Haus,
 "Heiße Kaspar!"
 Meine Mutter wusch seine Kleider aus
 Und schnitt ihm das Haar.
 Sprechen lehrte mein Vater ihn,
 Lesen und schreiben und es schien,
 Was man ihn lehrte, sog er in sich auf -
 Wie gierig er war, wie gierig er war!

Zur Schule gehörte derzeit
 Noch das Üttinger Feld,
 Kaspar und ich pflügten zu zweit,
 Bald war alles bestellt;
 Wir hegten und pflégten jeden Keim,
 Brachten im Herbst die Ernte ein,
 Von den Leuten vermaledeit,
 Von deren Hunden verbellt, von deren Hunden verbellt.

Ein Wintertag, der Schnee lag frisch,
 Es war Januar.
 Meine Mutter rief uns: "Kommt zu Tisch,
 Das Essen ist gar!"
 Mein Vater sagte: "...Appetit",
 Ich wartete auf Kaspars Schritt,
 Mein Vater fragte mürrisch:
 "Wo bleibt Kaspar?, wo bleibt Kaspar?"

Wir suchten, und wir fanden ihn
 Auf dem Pfad bei dem Feld,
 Der Neuschnee wehte über ihn,
 Sein Gesicht war entstellt.
 Die Augen angstvoll aufgerissen,
 Sein Hemd war blutig und zerrissen.
 Erstochen hatten sie ihn,
 Dort am Üttinger Feld, dort am Üttinger Feld!

Der Polizeirat aus der Stadt
 Füllte ein Formular.
 "Gott nehm' ihn hin in seiner Gnad",
 Sagte der Herr Vikar.
 Das Üttinger Feld liegt lang schon brach,
 Nur manchmal bell'n mir noch die Hunde nach,
 Dann streu' ich ein paar Blumen auf den Pfad,
 Für Kaspar, für Kaspar.